

Kleininserate

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 17

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Kleininserate

Neben Kursgruppen sind bei mir auch Einzel-Gästinnen, die ich mit liebevoll zubereiteter vegetarischer Kost verwöhne, willkommen. Nah am Elsass, von Wäldern umgeben ist **La Rochelle** ein idealer Ausgangsort zum Wandern und Velofahren. Während der Woche günstige 3-für-2-Arrangements.

Kurshaus La Rochelle, 4245 Kleinlützel
T: 061/771 02 44

La Filanda - Zimmer im Grünen - Frauenferienhaus und Kulturzentrum im Südpiemont - Prospekte, Workshops 2000, Buchungen. T/F: 0039/0144/323956

Geheimtipp für Spätsommer/Herbst: **Entspannen – träumen – wohlfühlen.** Unser Haus, der grosse Naturpark und das Frauenteam laden dazu ein. 8 km von Locarno, anfangs Centovalli. Öffentlich, mit Auto oder Töff.

Pension Casa SoledAria, 6654 Cavigliano/TL, Helene Kellerhals, Rosmarie Widmer, T: 091/796 11 15, F: 091/796 13 25

Im Monte Vuala Kurse besuchen – die Verwöhn-Ferien gleich mitbuchen – das ist echt ein heisser Tip! Und bring doch deine Schwester mit, dann bleibt unser Frauennetz fit! T/F: 081/735 11 15
8881 Walenstadtberg.
www.gesund.ch/frauenhotel

Wie Göttin in Frankreich: «Villa Bonheur»

Ganzjährig Sonne und südprovenzialisches Zauber geniessen. Ruhe, Komfort, Service.

F-04500 Quinson, T/F: 0033/492 74 0285
E-Mail: Villabonheur@aol.com

Einsame Russin aus Moskau, 44/155/NR, kann Deutsch, sucht eine Freundin, 45-65 Jahre, NR, keine Bi, für den Rest ihres Lebens.

Helena Goliato, Elektrifikazii, 18-37, 140004, Ljuberzy, Moskau, Russland

I would like to have a teacher for one to one teaching of high german language. My new company I start in September with, will pay the course fees. I would like two hours per week either at workplace or at teachers home. Contact: Gabriella Colemann, T: 079/291 38 27

Frauzentrum
Mattengasse 27
8005 Zürich

Suchst Du ein Gespräch?

Hast Du Fragen?

Ruf doch an!

immer Donnerstags

von 18 - 20 Uhr

Tel. 01-272 73 71

Lesbera
tun

frauen
buch
laden
feministische
fachbuch
handlung

mo 13.30 - 18.30 uhr
di - fr 10 - 18.30 uhr
sa 10 - 16 uhr

rebgasse 5
8004 zürich
t 01 240 00 70, f 01 240 00 71
www.frauenbuchladen.ch
frauenbuchladen@bluewin.ch

öffentliche verkehrsmittel:
tram 2, 3, 8, 9, 14
bis stauffacher

**Sie müssen nicht viel Geld
haben, sondern Ihres
mit Verstand einsetzen.**

Wir investieren in die reale Wirtschaft.

Ich möchte mich an der zukunftsorientierten Geschäftspolitik der ABS beteiligen. Bitte senden Sie mir:

- Informationsmaterial
- Kontoeröffnungsantrag
- Unterlagen zum Kassenobligationen zeichnen

Name

Adresse

PLZ/Ort

Talon an: Alternative Bank ABS, Leberngasse 17,
Postfach, 4601 Olten, Tel. 062 206 16 16,
E-Mail: contact@abs.ch, Website: www.abs.ch

Die



c.p.a.



gerne, dass das Frauenferienhaus weiterbesteht und würde sich freuen, an Frauen zu verkaufen. Letzte Besucherinnen und Kaufinteressentinnen melden sich bei: La Filanda, Reg. Montagnola 4, I-15011 Acquiterme, Tel./Fax 0039/0144 32 39 56.

Umstrittener World Pride

Kurz vor ihrer Durchführung eskalierte der Streit um die World Pride. Unter dem Druck von Vatikan und rechten Politikern vollzog Roms Bürgermeister Francesco Rutelli eine Wende. Bislang Befürworter der Parade, entzog er nun fast 400 000 Franken bereits versprochene Fördergelder. Ausserdem gab es Auseinandersetzungen darüber, ob die Parade wie geplant am Colosseo enden kann. Das Colosseo wird jeweils beleuchtet, zur Erinnerung an die Länder, in denen die Todesstrafe noch existiert. Die Parade sollte dort enden, um daran zu erinnern, dass es noch Länder gibt, wo Lesben und Schwule wegen ihrer sexuellen Orientierung mit der Todesstrafe bedroht sind. Nach langem Hin und Her war dies dann möglich. Die World Pride ging ohne Zwischenfälle über die Bühne, 70 000 bis 200 000 (je nach Quelle) gingen mit.
(outline 7 & 8/00)

Nigeria

Neue Lesbenzeitschrift

In Nigeria ist soeben die lesbische Zeitschrift «Umani Defender» zum ersten Mal erschienen. Umani bedeutet auf Ibibido Möse und ist ausserdem der Name der Göttin, die Frauen anrufen, um sich an Vergewaltigern zu rächen. Die Zeitschrift ist erhältlich bei: Umani Defender, c/o WRCPO, Box 3571, Calabar, Cross River State, Nigeria.
(Quelle: Lesbia Magazine 7-8/00)

Österreich

Kosmos für Frauen

Mitte Mai hat in Wien der «kosmos.frauen.raum» eröffnet, ein Veranstaltungsort mit Theaterraum, Galerie etc., der Kunst von Frauen/Lesben aus unterschiedlichsten Bereichen präsentieren soll. Der jahrelange Kampf von «link – der Verein für weiblichen Spielraum» um Räume und Subventionen war nun erfolgreich. Weitere Infos bei: www.kosmos.frauen-raum.at
(Quelle: outline 8/00)

Russland

Archiv muss umziehen

Die Bewohnerin der Privatwohnung in Moskau, in der bisher das Archiv und die Bibliothek für Lesben und Schwule, ALG («Archiv lesbijanok i geev»: siehe *die* Nr. 9), untergebracht war, wandert nach Israel aus. Jelena Grigorevna, welche das ALG seit 1996 leitet, sucht nun dringend nach einer Möglichkeit, das Archiv woanders unterzubringen, damit dieser wichtige intellektuelle und soziale Treffpunkt für Lesben weiterhin erhalten bleibt. Natürlich ist gerade zu einem solchen Zeitpunkt finanzielle Hilfe für das Weiterbestehen sehr wichtig. Frauen, die das ALG unterstützen möchten, können sich bei der Redaktion melden.

USA

Gesetz gegen Hate Crimes

Ende Juni hat der US-Senat nach jahrelanger Debatte die Hate Crimes Bill, das Gesetz gegen Hassverbrechen, verabschiedet. Mit diesem Gesetz können in den USA nun auch auf Bundesebene Gewalttaten mit lesbien- und schwulenfeindlichem Hintergrund schärfer geahndet werden. Die RepublikanerInnen hatten sich bis zuletzt gegen die Einbeziehung von Lesben und Schwulen gewehrt. Letztlich stimmten aber 13 doch dafür, sodass eine Mehrheit zustande kam.
(Quelle: outline 8/00)

Der oberste Gerichtshof von New Jersey hat einer Lesbe, die zur Erziehung der Kinder ihrer Partnerin beigetragen hatte, das gleiche Recht zugesprochen wie einem Elternteil. Sie erhält also ein Besuchsrecht bei diesen Kindern.
(Quelle: Lesbia Magazine 6/00)

Besuchsrecht

Anders als der Oberste Gerichtshof von New Jersey (siehe *die* Nr. 14) hat das Oberste Gericht in Washington nun gebilligt, dass die Boy Scouts keine Schwulen in ihren Reihen wollen. Die Boy Scouts hätten ein Grundrecht auf die freie Auswahl ihrer Vereinsangehörigen. Da Homosexualität ihrer Auffassung nach unvereinbar sei mit ihren Werten, könne ihnen nicht zugemutet werden, einen Schwulen zum Gruppenleiter zu haben. Damit wurde auch die Klage des Mannes, der gegen seinen Ausschluss aufgrund seines Schwulseins prozessiert hatte, abgewiesen. Nun gerät die Organisation jedoch finanziell unter Druck: Die Regierung hat beschlossen, die Bundesgelder für die Unterstützung der Boy Scouts einzufrieren, da sie nicht eine Vereinigung unterstützen könne, die Menschen diskriminiere. Auch namhafte Firmen wie Levi Strauss & Co oder Wells Fargo, die die Pfadfinder bis anhin finanziell unterstützt haben, bezahlen nichts mehr. Begründung: sie unterstützen die Diskriminierung von Homosexuellen bei den Pfadfindern nicht – das bedeutet 15 Millionen Dollar jährlich, die den Boy Scouts nun abgehen.
(outline 8/00 und Tages-Anzeiger, 2.9.00)

Diskriminierungsrecht für Boy Scouts

Die Regierung hat beschlossen, die Bundesgelder für die Unterstützung der Boy Scouts einzufrieren, da sie nicht eine Vereinigung unterstützen könne, die Menschen diskriminiere. Auch namhafte Firmen wie Levi Strauss & Co oder Wells Fargo, die die Pfadfinder bis anhin finanziell unterstützt haben, bezahlen nichts mehr. Begründung: sie unterstützen die Diskriminierung von Homosexuellen bei den Pfadfindern nicht – das bedeutet 15 Millionen Dollar jährlich, die den Boy Scouts nun abgehen.
(outline 8/00 und Tages-Anzeiger, 2.9.00)

Pascale Navarra und
Katja Schurter

